

Kultur statt zocken

MZ-RÄTSELFOTO Einst als Casino für Mitarbeiter der Mansfeld AG errichtet, werden im „Kultursprudel“ heute Ausstellungen gezeigt.



Was zeigt das neue Rätselphoto? Welche spannenden Geschichten gibt es darüber zu erzählen?

FOTOS: JÜRGEN LUKASCHEK

VON SEVERIN BUHL

EISLEBEN/MZ - Zugegeben: Einfach zu finden ist unser jüngstes Rätselmotiv nicht. Und vielleicht ist die leicht versteckte Lage auch Grund dafür, dass nur wenige Zuschriften den Weg in die Redaktion gefunden haben. Dabei verbirgt sich hinter dem gesuchten Gebäude wieder einmal eine spannende und vielfältige Geschichte.

So kommt es, dass sowohl Gertrud Schatz als auch Gerhard Sperling richtig liegen, obwohl sie zwei unterschiedliche Antworten geben. „Das gesuchte Haus ist die Musikschule in Eisleben, Markt 29“, schreibt Schatz. „Heute sucht ihr das ehemalige Jugendhaus ‚Moskito‘ in Eisleben“, erklärt dagegen Sperling. In seiner langen, gut 100-jährigen Geschichte bot das Gebäude vielen Institutionen ein Zuhause. Der Helbraer Sperling weiß noch zu berichten, dass der Zugang vom Markt jetzt gesperrt sei und sich nun am Schlossplatz befinde. „Der ehemalige Zugang war übrigens mit einem Holzpflaster ausgelegt. Leider fanden diese Holzsteine viele Interessenten. Wie ich mich kürzlich überzeugen konnte, sind nur noch wenige da“, bedauert Sperling.

Ursprünglich diente das Gebäude einem ganz anderen Zweck, wie Helga Meyer berichtet. Die Villa, die sich auf dem Grundstück hinter dem ehemaligen Hotel „Goldener Löwe“ befindet, „ist nach 1922 errichtet worden und Beamten-Casino der Mansfeld AG mit kleinem Park und Kegelbahn



Gesucht war der „Kultursprudel“, das ehemalige „Moskito“ in Eisleben.

gewesen“, schreibt die Leserin aus Eisleben. Das Grundstück habe bereits seit 1920 der Mansfeld AG gehört. Über das ehemalige Hotel „Goldener Löwe“ weiß Meyer zu berichten, das hier bereits 1796 der Dichter Johann Gottfried Herder zu Gast war. Im April 1945 sei es amerikanische Besatzungskommandantur gewesen.

Doch zurück zum Rätselgebäude. Auch hier hat Meyer noch zahlreiche Fakten zusammenge-

tragen: So waren die sowjetischen Besitzer 1949 den Amerikanern gefolgt und hatten ihrerseits das Hotel, aber auch das Casino als Zentrale genutzt. „1957 sind Ingenieurschüler ins ehemalige Casino eingezogen, die es als Wohnheim nutzen.“ Einem Brandschaden 1995 sei zwei Jahre später eine Renovierung gefolgt, „seit 1998 ist es wieder in voller Schönheit zu sehen. Nach Brand und Neubau befand sich bis 2018 in diesem Gebäude das Freizeitzentrum ‚Moskito‘“. Die alte Kegelbahn schließlich sei im Januar 1999 abgerissen worden.

Helga Meyer
Leserin

An hohen Besuch im damaligen „Moskito“ kann sich Mario Zieb erinnern. „Am 29. Juli 2015 empfing Leiterin Frau Althaus den Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts Reiner Haseloff sowie das Mitglied des Eisleber Stadtrats Eduard Jantos.“ In den damaligen Gesprächen sei es auch um Unterstützung der Politik

durch Fördergelder gegangen, so der Leser aus Großrörner. Nach dem Ende des Jugendzentrums zog 2019 der Verbund „Erlebnisswelt Museen“ in das Gebäude. Dieses trägt seit Oktober 2020 den Namen „Kultursprudel“. „Der Name stammt von Ulrich Seifert aus Aschersleben, der sich bei einem Namenswettbewerb durchgesetzt hat“, so Zieb weiter. „Er trifft den Nagel auf den Kopf.“ Im Oktober wurden etwa Bilder der ehemaligen Mansfeld-Galerie ausgestellt.

„Seit 2020 bis April 2022 fanden hier umfangreiche Sanierungsarbeiten statt“, schreibt der Leser aus Großrörner, der sich von der Architektur der Villa begeistert zeigt, von „seinen schönen Rundbögen, Eingangstüren, seinen zahlreichen Erkern, der schönen Rundkuppel aus Kupfer und dem wunderschönen Dach mit seinen tollen Dachgauben. Schön das so etwas erhalten wird.“

Gewinner in dieser Woche ist Mario Zieb.

Mit dem neuen Rätselphoto startet auch diese Woche wieder eine neue Raterunde. Wer das gesuchte Motiv erkennt und mehr dazu weiß, schreibt seine Antwort entweder in eine E-Mail an redaktion.eisleben@mz.de oder auf eine Postkarte an die MZ-Lokalredaktion, Plan 7, in 06295 Lutherstadt Eisleben. Einsendeschluss ist Donnerstag, der 10. November.

» Die Gewinner werden schriftlich informiert und namentlich veröffentlicht. Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise siehe Impressum.